

Ein Stoß, ein Riesenjubiläum: Mit 19,44 Metern stellte die Bellheimerin Yemisi Ogunleye bei der Kugelstoß-Qualifikation bei den Weltmeisterschaften in Budapest eine neue persönliche Bestmarke auf und landete im Wettkampf am Ende auf Platz zehn. Sechste mit der deutschen 4x100 m-Staffel wurde nach den Vorlauf-Turbulenzen Sina Mayer (LAZ Zweibrücken).

Schon mit dem ersten Versuch hatte die für die MTG Mannheim startende Yemisi Ogunleye nicht nur ihren eigenen Rekord um 13 Zentimeter übertroffen, sondern auch auf Anhieb die für einen Einzug in den Wettkampf geforderten 19,10 Meter als Drittbeste gemeistert. Mit Freudentänzen feierte die 24-Jährige ihre Leistung, die sie am Abend mit einem Versuch auf 18,97 Meter bei zwei ungültigen Stößen nicht ganz bestätigen konnte. Damit lag sie zwischenzeitlich sogar auf Platz acht, war danach aber auch mit Endplatz zehn bei ihrer WM-Premiere hochzufrieden.

Noch nicht optimal liefen bei der nach einem Protest ins Feld nachgerückten deutschen 4x100 m-Frauenstaffel mit Louise Wieland (Hamburger SV), Sina Mayer (LAZ Zweibrücken), Gina Lückenkemper (SCC Berlin) und Rebekka Haase (Sprintteam Wetzlar) die Wechsel. Dabei musste vor allem die auf der ersten Geraden in Position zwei laufende Sina Mayer gleich zweimal nachgreifen. Die Übergabe an Gina Lückenkemper in der Kurve verlief reibungsloser und am Ende reichte in 42,98 Sekunden für Platz sechs im Feld der neun gestarteten Staffeln.